

**Vereinbarung¹ für den Beitritt der
Schule xy
ins Kantonale Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen Bern²**

Schultyp: KG PS Sek. I
 Sek. II/Gymnasium Sek II/Berufsschule Tertiär

Anzahl SchülerInnen: Anzahl Lehrpersonen:

Anzahl Klassen: Anzahl Schulhäuser:

Schulhaus, Strasse, PLZ, Ort:

Tel: E-mail: Web-Adresse:

Name der Schulleitung:

Name der Kontaktperson (Kordinator/in):

Kurzprofil (ländlich, Anteil fremdsprachiger SchülerInnen, verschiedene Niveaus, ...):

Andere laufende oder geplante Projekte der Schul- und Qualitätsentwicklung:

A) Philosophie und konkrete Schritte unserer Schule

1. Wir verstehen unsere Schule als soziale Organisation. Alle Beteiligten (SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern, Behörden, administratives Personal) stehen in einer wechselseitigen Beziehung und prägen dadurch das Klima und den Charakter unserer Schule als Arbeits- und Lernort.
2. Wir wollen unsere Schule als «Gesundheitsfördernde Schule» gestalten und treten dem Netzwerk für die Dauer von 3 Jahren bei.
3. Mit dem Beitritt zum Schweizerischen Netzwerk machen wir uns auf den Weg zu einer Gesundheitsfördernden Schule und orientieren uns dabei an folgender Definition:

Die Gesundheitsfördernde Schule setzt sich explizit mit Themen der Gesundheitsförderung auf allen Ebenen des Schulgeschehens (Unterricht, Team, Schulorganisation, Vernetzung, Curriculum) auseinander und verpflichtet sich zu entsprechenden Massnahmen.

Damit trägt sie zur Verbesserung der Bildungs- und Schulqualität im Sinne der guten, gesunden Schule und zur Entfaltung und Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens aller an der Schule Beteiligten bei.

Sie orientiert sich dabei an einem ganzheitlichen Gesundheitsbegriff und richtet ihre Arbeit nach den Prinzipien der Gesundheitsförderung gemäss Ottawa Charta aus:

¹ pro geleitete Schuleinheit (gemeinsames Jahresprogramm) ist eine Vereinbarung auszufüllen.

² Diese Vereinbarung nimmt Bezug auf den Leitfaden „Wir werden eine Gesundheitsfördernde Schule“ des SNGS. Bitte diese Vereinbarung auf dem PC im Formularmodus ausfüllen.

- *Partizipation*
- *Befähigung zum selbst bestimmten Handeln*
- *Ressourcenorientiertheit*
- *Langfristigkeit*

4. Auf der Grundlage einer Standortbestimmung³ definieren wir den Entwicklungsbedarf und verständigen uns auf eine gemeinsame Vision, Ziele und Massnahmen für die nächsten drei Jahre. Für diese Entwicklungsarbeit ziehen wir bei Bedarf eine Fachperson bei.
5. Unsere Schule ernennt eine Koordinatorin, einen Koordinator „Gesundheitsförderung“. Diese Person ist gegenüber dem KNGS-BE auch Ansprechperson. Sie hat vorzugsweise eine auf diese Tätigkeit ausgerichtete Weiterbildung besucht oder wird diese noch besuchen. Für die Wahrnehmung ihrer Funktion wird sie nach Möglichkeit von anderen Aufgaben entlastet.
6. Wir wählen eine Steuergruppe „Gesundheitsförderung“. Die Gruppe plant und organisiert zusammen mit dem Team die Umsetzung des Programms.
7. Eine Beteiligung aller Anspruchsgruppen (Schulleitung, Lehrpersonen, Behörden, administratives Personal, Eltern, Schülerschaft) in der Steuergruppe ist von Vorteil, die Schule entscheidet aber selber über die Zusammensetzung. Die Koordination mit der Schulentwicklung und dem Qualitätsmanagement ist gewährleistet.
8. Wir überprüfen unsere Arbeit, die Ziele und die dadurch erzielten Veränderungen jährlich.
9. Wir stellen unsere Erfahrungen anderen Netzwerkschulen anlässlich der Netzwerktreffen und der Profiberatungsgruppen zur Verfügung.
10. Wir dokumentieren unsere Arbeit auf der Schuldatenbank auf www.gesunde-schulen.ch.
11. Wir profitieren von den Angeboten der Netzwerkkoordination:
 - Beratung und Unterstützung durch Präventionsfachkräfte der Berner Gesundheit
 - Teilnahme an Netzwerktreffen und Profiberatungsgruppen
 - Newsletter
 - Einmalige finanzielle Projektunterstützung
 - Auszeichnung der Schule mit einem Label

B) Wir erfüllen folgende Voraussetzungen für den Beitritt zum KNGS-BE

- Die Schulleitung trägt die Verantwortung für die Gesundheitsförderung; sie hat die Aufgabe ev. delegiert.
- Mehrheitsentscheid des Kollegiums Gesundheitsförderung zu betreiben liegt vor.
- Die Schulleitung hat eine Koordinatorin/einen Koordinator „Gesundheitsförderung“ eingesetzt.
- Eine Standortbestimmung ist durchgeführt und Entwicklungsbedarf ist definiert.
- Programm für 3 Jahre ist festgelegt, Ziele sind formuliert.
- Zustimmung der Schulkommission liegt vor.
- Arbeitsgruppe ist gewählt und mandatiert.
- Die Teilnahme am Netzwerktreffen des KNGS-BE von mindestens einer Person ist geregelt. Zusätzlich nimmt mindestens eine Person der Schule an 3 von 5 Profiberatungen

³ Vorschläge von Instrumenten dazu sind www.gesunde-schulen.ch/html/tools.html zu finden.

oder an einem weiteren Netzwerktreffen (z.B. des Gesundheitsdienstes oder des Schweizerischen Netzwerks) teil

- Bereitschaft, das Programm und die Projekte auf der Schuldatenbank auf „www.gesundeschulen.ch“ zu dokumentieren und spezielle Zusatzfragen der Netzwerkkoordination zu beantworten, ist vorhanden.

C) Funktionen

KoordinatorIn und damit auch Kontaktperson für das Netzwerk ist:

Name:

Funktion:

Adresse:

Tel./Fax:

E-Mail:

Der Steuergruppe „Gesundheitsförderung“ gehören an: (bitte Name und Funktion)

-
-
-
-

D) Massnahmenplanung

1. Entwicklungsbedarf aus der Standortbestimmung vom _____ :

2. Vision für unsere Schule als Gesundheitsfördernde Schule:

3. Programm für die nächsten 3 Jahre:

	Was wollen wir verändern? (Qualitätsziele)	Woran sehen wir die Veränderung? (Indikatoren)	Womit wollen wir die Veränderungen erreichen? (Massnahmen)	Wann und wie messen wir die Veränderungen? (Evaluation)
Ziel 1				
Ziel 2				

Bitte mit weiteren Zielen ergänzen

Dieses Programm wurde mit Unterstützung einer Fachperson erarbeitet.

Nein Ja Wenn ja, mit wem? (Name und Funktion):

D) Finanzielle Unterstützung

Mit dem positiven Aufnahmeentscheid erhält die Schule eine einmalige finanzielle Unterstützung von Fr. 500. Aus der Unterzeichnung von Vereinbarungen mit anderen Schulen kann kein Anspruch abgeleitet werden. Die Höhe des Betrags kann also jederzeit reduziert oder erhöht werden.

E) Zustimmung

Das Kollegium hat dem Netzwerkbeitritt am _____ in _____ mit Mehrheitsentscheid zugestimmt. Die Unterstützung der Schulleitung und der Schulbehörden liegt vor.

	Ort	Datum	Name	Unterschrift
Für die Schulleitung:			
Für die Arbeitsgruppe:			
Für die Schulkommission:			
Für das KNGS-BE:			

F) Aufnahmeentscheid

Die Schule ist auf den _____ im Kantonalen Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen KNGS-BE aufgenommen.

Für das KNGS-BE:

G) Beilagen

Bitte bereits vorhandene Leitbilder, Konzepte, Projektskizzen einreichen. Die Netzwerkkoordination legt von jeder Schule ein Dossier an. Bitte alle Dokumente, Konzepte und Veröffentlichungen einsenden.

Je eine Kopie dieser Vereinbarung erhält die Mitgliedschule und das KNGS-BE sowie das Schweizerische Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen.